

goseriede 11  
**30159 hannover | germany**  
www.kestnergesellschaft.de

**kestner**  
gesellschaft

# Kestner Gesellschaft

## Pressemitteilung Winter 2023

### Pressekontakt

Katja Banik, Kommunikation

kommunikation@kestnergesellschaft.de

Tel. +49 511 70120-16 | Fax +49 511 70120-20

Download der aktuellen Pressemappe sowie Fotos unter:

**[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de) unter »[Presse](#)«**

fon +49 511 70120 0  
fax +49 511 70120 20  
kestner@kestnergesellschaft.de

Presseinformation

## Winter 2023

Ausstellungen im Überblick

04. 11. – 18.02.2024

***Samson Young. situated listening***

04.11. – 18.02.2024

***Rebecca Ackroyd. Period Drama***

04.11. – 18.02.2024

***Eine Welt aus Tau,  
Und in jedem Tautropfen,  
eine Welt des Kampfes***

Projektraum Shifting Present

04.11. – 18.02.2024

***Tracey Emin. It's Different When You Are in Love***  
Fassade

08.07. – 07.07.2024

***Marlena Kudlicka. one more than 1o***  
Café Tender Buttons

04.11. – 18.02.2024

**Veranstaltungen und Outreach-Programm**

### Pressekontakt

Katja Banik, Kommunikation

kommunikation@kestnergesellschaft.de

Tel. +49 511 70120-16 | Fax +49 511 70120-20

Mobil: +49 170-2765043

Download von Presstexten und Pressefotos:

[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de) unter »Presse«

## ***Samson Young. situated listening***

04. 11. – 18.02.2024

**Samson Youngs** ästhetisch kraftvolle und wissenschaftlich präzise Werke bewegen sich mit ihren historischen und sozialen Bezügen und Konflikten an der Schnittstelle zwischen Philosophie, Literatur, Performance sowie der jüngeren Geschichte der audiovisuellen Annäherung. So komponiert er beispielsweise multidisziplinäre Räume, die zwischen Klang und Bild oszillieren.

### **Sechs musikalische Filme angelehnt an ein Kurzgedicht von Walter de la Mare\***

The Travelers and the Listeners (installation version), 2023 (Halle 1) bestehen aus sechs musikalischen Filmen, die anhand Walter de la Mares wohl bekanntestem Kurzgedicht The Listeners (1912) strukturiert wurden. Dabei thematisiert er nicht nur die Figur des Travelers, der mit einer gewissen Dringlichkeit an die Tür klopft, sondern er bezieht sich speziell auf das Ungreifbare, das Unerwiderte und doch Aufmerksame, das hinter der Tür steht. Dies deutet die britische Literaturwissenschaftlerin und Dichterin Angela Leighton (\*1954), die sich auf viktorianische und englische Literatur des 20. Jahrhunderts spezialisiert hat, folgendermaßen:

„[Walter de la Mares The Listeners] stellt die entscheidende Frage über Poesie im Allgemeinen: Wer hört zu, und was bedeutet es, der Stille des Gedichts auf der Seite zuzuhören, einer Stille, die immer noch darum bittet, geäußert zu werden [...] Das Hören von Dingen in diesem Haus der Poesie kann mit dem einprägsamen Rhythmus dringender Klopfschläge zur Vorstellung von Geistern und Phantomen führen - oder es hinterlässt vielleicht einfach jenen offenen, unbeantworteten Fragen, die ursprünglich unsere eigenen waren, allerdings durch die gastfreundliche akustische Offenheit des Gedichts vergrößert zu uns zurückkehren.“

In diesem Werk werden durch die fotografischen Negativaufnahmen Geister und Phantome hervorgerufen, welche Spuren des Unbewussten sowie private als auch versteckte und unterdrückte gesellschaftliche Bilder beschwören. Dabei erzeugt ein gespenstisches Negativbild zusammen mit dem Akt des Zuhörens ein gleich doppeltes Nicht-Sein: Eine verborgene Stille ...

\* Walter de la Mare (1873 bis 1956): Englischer Dichter und Autor von Kurzgeschichten, Romanen sowie Kinderbüchern

## The Listeners (1912)

'Is there anybody there?' said the Traveller,  
Knocking on the moonlit door;  
And his horse in the silence champed the grasses  
Of the forest's ferny floor:  
And a bird flew up out of the turret,  
Above the Traveller's head:  
And he smote upon the door again a second time;  
'Is there anybody there?' he said.  
But no one descended to the Traveller;  
No head from the leaf-fringed sill  
Leaned over and looked into his grey eyes,  
Where he stood perplexed and still.  
But only a host of phantom listeners  
That dwelt in the lone house then  
Stood listening in the quiet of the moonlight  
To that voice from the world of men:  
Stood thronging the faint moonbeams on the dark stair,  
That goes down to the empty hall,  
Harkening in an air stirred and shaken  
By the lonely Traveller's call.  
And he felt in his heart their strangeness,  
Their stillness answering his cry,  
While his horse moved, cropping the dark turf,  
'Neath the starred and leafy sky;  
For he suddenly smote on the door, even  
Louder, and lifted his head:—  
'Tell them I came, and no one answered,  
That I kept my word,' he said.  
Never the least stir made the listeners,  
Though every word he spake  
Fell echoing through the shadowiness of the still house  
From the one man left awake:  
Ay, they heard his foot upon the stirrup,  
And the sound of iron on stone,  
And how the silence surged softly backward,  
When the plunging hoofs were gone.

Quelle: The Collected Poems of Walter de la Mare (1979)

## 96 Farben werden digitalisiert und zu Akkorden ...

Die Klang- und Videoinstallation *Variations of 96 chords in space (feat. William Lane)*, 2023 (Halle 4), präsentiert ein Farb-Ton-Handlungs-Schema, welches aus 96 Farben besteht. Dabei wird jede Farbe in einen Akkord umgewandelt. Eine Software setzt die Aufnahmen dieser Vorgänge in endlosen Kombinationen - größtenteils systematisch, teils willkürlich - nach der Logik der analogen und komplementären Farben neu zusammen. Das Schema, das dem Werk zugrunde liegt, ist dennoch in dieser Methode logisch und in seiner Mechanik transparent. Für den oder die Betrachter\*in mag es jedoch eher wie ein Glaubenssystem wirken, das in einem Ritual umgesetzt wird.

„Es gibt kein Treffen des Geistes auf halbem Wege zu semantikfreien Daten, keinen Quellcode der Wahrnehmung, zu dem wir zurückkehren könnten, sondern nur die unmögliche Suche nach einer Annäherung an das kartesische Theater des Anderen.“  
Samson Young

Beide Werke sind Teil eines langen Prozesses. Bereits die Aufnahmen der Interaktionen wurden systematisch und kartographisch von Young geplant. In unseren Hallen zeigen wir diese Symphonien von Raum und Zeit.

### Biographie

Samson Young, 1979 in Hongkong geboren, arbeitet multidisziplinär mit Sound, Performance, Video, Zeichnung und Installation. Er studierte Musik, Philosophie und Gender Studies und promovierte 2007 in Music Composition an der Princeton University, NJ. Im Jahr 2017 vertrat er Hongkong mit einem Soloprojekt mit dem Titel *Songs for Disaster Relief* auf der 57. Venedig Biennale. Er wurde mit dem BMW Art Journey Award und dem Prix Ars Electronica Award of Distinction in Sound Art and Digital Music ausgezeichnet und erhielt 2020 den ersten Uli Sigg Prize.

Young hat unter anderem im Guggenheim Museum, New York; Gropius Bau, Berlin; Performa 19, New York; Biennale of Sydney; Shanghai Biennale; National Museum of Art, Osaka; National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul; Ars Electronica, Linz; und documenta 14: documenta radio ausgestellt.

**Kuratoren:** Adam Budak und Robert Knoke

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/73>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum Download unter:

[https://drive.google.com/drive/folders/1vOtDcZozzbqvG57\\_zKjIwYG-lsz03gSJ](https://drive.google.com/drive/folders/1vOtDcZozzbqvG57_zKjIwYG-lsz03gSJ)

## ***Rebecca Ackroyd. Period Drama***

04. 11. – 18.02.2024

**Rebecca Ackroyds** erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland, *Period Drama*, zeigt Traumlandschaften des Körperlichen und Ätherischen, des Berührbaren und Ungreifbaren. Die neuen Werke Ackroyds präsentieren sich als apokalyptische Fantasien mit einem Sinn für die Realität: Sie vertiefen sich in die kritische Untersuchung des menschlichen Körpers, der unterbewussten Erinnerung und der räumlichen Dimensionen von Sexualität. In ihrer nuancierten Erkundung des Weiblichen und des Spirituellen verschränkt sie Elemente der Kühnheit mit Verletzlichkeit und der Verführung mit Ekel und setzt so eine Erzählung zusammen, die die menschliche Identität, mentale Symbole und Muster thematisiert.

### **Skulpturen aus Körperabdrücken und Turbinen im Stillstand**

In Ackroyds Werk fließen abstrakte und surreale Elemente zusammen und bilden eine kohärente, wenn auch rätselhafte Sprache, die in körperähnlichen Skulpturen aus unkonventionellen Materialien wie Kunstharz, Holzmöbeln und mechanischen Fragmenten sowie Gips zum Ausdruck kommen, oder auch in Gemälden, Gouachen und komplexen Installationen. In *Period Drama* zeigt die Künstlerin ihre monumentalen Turbinengemälde im Moment der Pause neben Gouachen von träumenden Augen und abstrakten Körperteilen wie Gusskulpturen als Repliken ihres eigenen Körpers und alltäglicher Gegenstände. Durch ein thematisches Spektrum, das vom Apokalyptischen zum Realistischen und vom Körperlichen zum Gespenstischen reicht, schafft Ackroyd Werke, die grundlegende Aspekte der menschlichen Erfahrung – Zeit, Erinnerung, Weiblichkeit und Fertilität – vor dem Hintergrund räumlicher und architektonischer Konstruktionen hinterfragen.

### **Verführerische und zugleich unheimliche Installation**

Ackroyds psychoanalytische und spirituelle Betrachtung des menschlichen Verstandes zeigt sich in einer fortwährenden Auseinandersetzung mit ihren persönlichen Geschichten und dem kollektiven historischen Gedächtnis. Dabei setzt sie sich mit dem Verdrängten auseinander und hinterfragt, wie reell verlorene Erinnerungen sein können. Ackroyd reflektiert individuelle und kollektive Traumata, die sie in einer fragmentierten, aber fesselnden Erzählung zusammenfügt. Sie präsentiert eine neue, verführerische und zugleich unheimliche Installation in der Kuppel- und Arkadenhalle, die sowohl zerbrechlich und unvollständig als auch zutiefst existent ist. Ihre Werke verschmelzen darin zu einer Umgebung in der Schwebe zwischen surrealen Landschaften und viszeralem Jetzt, einer Schwelle, an der die Betrachtenden aufgefordert werden, nicht nur Weiblichkeit und Fruchtbarkeit, sondern auch das menschliche Bewusstsein selbst zu überdenken.

## Biographie

Rebecca Ackroyd, geboren 1987 in Cheltenham, Großbritannien, lebt und arbeitet zwischen Berlin und London. Sie schloss ihr Post Graduate Diplom in Fine Art an der Royal Academy of Arts, London, und ihren BA an der Byam Shaw School of Art, London, ab.

Zu den aktuellen Ausstellungen von Rebecca Ackroyd gehören *Shutter Speed*, Musée d'art contemporain, Lyon (2023–2024) und kommend *Phantom Sculpture*, in der Mead Gallery, Warwick Arts Centre, Coventry (ab 2024).

Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehören *Fertile Ground*, Peres Projects, Seoul (2022); *100mph*, Peres Projects, Berlin (2021); *Tonguing the fence*, Lock Up International, London (2020); *Underfoot*, Fondazione Pomodoro, Mailand (2019); *The Mulch*, Peres Projects, Berlin (2018); *The Root*, Zabudowicz Collection, London (2017). Ihre Werke waren Teil zahlreicher Gruppenausstellungen, darunter *Antéfutur*, musée d'art contemporain, Bordeaux (2023); *Dark Light, Realism in the Age of Post Truth*, Aishti Foundation, Beirut (2022); *Masters and Servants*, Ygrec Gallery, Ecole Nationale Supérieure d'Arts de Paris Cergy, Paris (2022); *SPRING*, Peres Project, Seoul (2022); *corpus murmur*, Peles Empire, Berlin (2022); Act 1: *Body en Thrall*, Rugby Art Gallery and Museum, UK (2022); und *Singed Lids*, für die 15. Lyon Biennale, organisiert vom Palais de Tokyo (2019).

**Kuratoren:** Adam Budak, Alexander Wilmschen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/72>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum Download unter:

[https://drive.google.com/drive/folders/18z\\_JnON2TmIDpSquYzYzHqLvlxeMfbAw](https://drive.google.com/drive/folders/18z_JnON2TmIDpSquYzYzHqLvlxeMfbAw)

# ***Eine Welt aus Tau, Und in jedem Tautropfen Eine Welt des Kampfes***

04. 11. – 18.02.2024

## **Projektraum Shifting Present**

**Mit der Ausstellung unter dem Titel *Eine Welt aus Tau, Und in jedem Tautropfen Eine Welt des Kampfes* präsentiert die Kestner Gesellschaft eine erlesene Auswahl traditioneller japanischer Rollbilder aus der Zeit der letzten fünf Jahrhunderte.** Die Kunstwerke stammen aus der Sammlung der *Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung*, die mit ihrem Schwerpunkt auf japanischer Kunst eine Brücke zwischen den Kulturen des Ostens und des Westens schlagen will.

**Ost und West haben in Kontemplation und Meditation eine gemeinsame Dimension**  
*„Als Ökonomin“, reflektiert Dr. Christiane Hackerodt, „interessierte ich mich für die Dynamik der japanischen Wirtschaft. Während meines Forschungsaufenthaltes (1991-1992) faszinierte mich das schnelle, schrille und grelle Geschäftsleben in Tokio und daneben der stille Zen Garten, die Teezeremonie, eine Alltagsspiritualität der Entschleunigung. Ost und West haben in Kontemplation und Meditation eine gemeinsame Dimension, die ich in der Kunst entdecken und anderen zugänglich machen möchte.“*

## **Kobayashi Issa: Verfasser von mehr als 20.000 Kurzgedichten (Haikus)**

Der Titel dieser Ausstellung greift eines der schönsten Haiku in der Geschichte der japanischen Poesie auf, geschrieben von einem bedeutenden Meister dieser literarischen Form, dem Dichter Kobayashi Issa aus dem 18. Jahrhundert, dem Verfasser von mehr als 20.000 Haiku-Gedichten. Freude, Trauer und Not sowie das Mitgefühl für die Schwachen und Machtlosen machen Issas Poesie universell und auch heute noch relevant. In *Eine Welt aus Tau* denkt Issa über den Sinn des Lebens, seine Vergänglichkeit und Unbeständigkeit sowie die Schönheit der ihn umgebenden Natur nach. Eine solch konkrete und zugleich zarte Vision, die sich in punktgenauen Ausdrücken und natürlichen Motiven artikuliert, lässt sich nicht nur in den Haiku von Issa entdecken, sondern auch in den traditionellen japanischen Rollbildern (den so genannten *kakemonos*).

Unter der militärischen Herrschaft des Shogun und seiner Familien erlebte Japan trotz seiner bisweilen rigorosen Außenpolitik eine blühende künstlerische Entwicklung. Nicht nur die bildenden Künste erfuhren einen stetigen Aufschwung, auch die Literatur und das Theater profitierten von dieser Entwicklung.



## **Blumen- und Vogelbilder symbolisieren spirituelle Inspiration**

Die Techniken der Meister wurden über Generationen weitergegeben und oft auch innerhalb der Familien weitervererbt, so dass die Malschulen und die jeweiligen Kunstwerke eine Zeitkapsel gesellschaftlicher und politischer Umwälzungen darstellten. Die Verwendung von Natursymbolen im Genre der *kachō-ga* 花鳥画 (dt.: Blumen- und Vogelbilder) vermittelt einen Eindruck nicht nur von der zeitgenössischen Geisteshaltung, sondern auch von den spirituellen Ebenen der Inspiration. Dieser meditative Charakter und ähnliche künstlerische Darstellungen lassen sich auf chinesische und buddhistische Einflüsse zurückführen, die bis ins 10. Jahrhundert zurückreichen.

## **Mehr als 40 japanische Rollbilder zeigen Naturmotive in unterschiedlichen Jahreszeiten**

Die Ausstellung *Eine Welt aus Tau, Und in jedem Tautropfen Eine Welt des Kampfes* umfasst mehr als 40 japanische Rollbilder mit Schwerpunkt auf den Jahreszeiten und den beliebtesten Naturmotiven - Landschaften mit Blumen und Tieren, einschließlich Vögeln und Insekten, die sowohl die Vergänglichkeit und Unverwüstlichkeit als auch die Zerbrechlichkeit der Natur und ihre Beziehung zum Menschen betonen.

## **Japanische Tradition: Rollbilder ehren hochrangige Gäste bei der Teezeremonie**

Im japanischen Haushalt werden die Rollbilder, *kakemonos*, zu besonderen Anlässen aus ihren Aufbewahrungskästen, *kiribakus*, herausgenommen und in der *tokonoma*, der dafür vorgesehenen Wandnische, aufgehängt, wenn hochrangige Gäste zu Besuch kommen. Die Wirkung des Gemäldes wird durch das Ikebana-Blumenarrangement verstärkt. Es intensiviert die gesammelte, in sich gekehrte Stimmung der Teezeremonie, mit der der Gastgeber die Gäste ehrt. Die Gäste ehren den Gastgeber und sein Haus, indem sie vor den Tatami-Matten ihre Straßenschuhe ausziehen und sich in kniender Haltung dem Ort der Teezeremonie nähern.

Diese Form des Rituals und der Rollbilder, meist einfach gehalten und oft mit den zen-buddhistischen Motiven des Bambus, des Felsens, der Pflaumenblüte als Hinweise auf den Weg zur Erleuchtung, führt zur Entschleunigung, zur Reduktion, zum Verzicht - zur Leere. Und hier treffen sich japanisch-asiatische wie auch europäische spirituelle Traditionen der Kontemplation und Meditation. Auch in der Kunst gibt es eine Bewegung, das Wesentliche nicht im Bild, sondern in der Erfahrung dahinter zu suchen.

## **Räumliche Verbindung mit Gegenwart und Vergangenheit, Kunst und Geschichte**

Die Sammlung der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung folgt diesen Spuren und schafft mit dieser Ausstellung eine räumliche Verbindung zwischen Gegenwart und

Vergangenheit. Eine Möglichkeit der Betrachtung und Interaktion zwischen den Sphären der Kunst und der Geschichte, aber auch eine Einladung zum Nachdenken über Entstandenes und Entwickeltes.

### **Ausstellung zeigt skulpturale Werke von Morio Nishimura und Filmarbeit von Samson Young**

Um den Dialog zwischen den Traditionen der Vergangenheit und der Gegenwart zu intensivieren, umfasst diese Ausstellung zwei zeitgenössische künstlerische Praktiken – skulpturale Werke des japanischen Künstlers Morio Nishimura (geb. 1960, Tokio) und eine filmische Arbeit des Hongkonger Künstlers Samson Young (geb. 1979).

Die Bronzeskulptur, Süßer Regen – B 19, 2010, von Nishimura zeigt ein offenes, auf einer Seite aufgerolltes Lotusblatt. Der Titel bezieht sich auf die Eigenschaft des Lotus, sich zum Himmel zu strecken, um Tau-Regen aufzunehmen und als Tropfen zu sammeln. Im Buddhismus ist die flüssigkeitsabweisende Lotusblüte ein Zeichen der Reinheit; diese Symbolik kontrastiert mit der natürlich verwitterten Bronze.

Das Video von Samson Young, das während seines Aufenthaltes im Ryosoku-in-Tempel in Japan entstand, besteht aus einer Abfolge von Handlungen und Bildern, die sich in Zeit und Raum vorwärts bewegen und so ein Gefühl der Gerichtetheit vermitteln. Bestimmte Motive und Choreografien von Ereignissen – einschließlich ritueller Klänge und Handlungen – wiederholen sich. Diese aufeinanderfolgenden, meditativen Handlungen wurden durch die Tempelanlage und ihre Anordnung als Abfolge von Räumen inspiriert.

Wir danken Dr. Christiane Hackerodt für die großzügige Überlassung der Sammlung für unsere Ausstellung. Unser Dank gilt auch Wilfried Köpke, dem Kurator der Stiftung, für seine Expertise und Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an Angela Klein, die uns in jeder Phase der Ausstellungsentwicklung unterstützt hat.

**Kurator:** Adam Budak

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/76>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum Download unter:

[https://drive.google.com/drive/folders/1yMRALXTh3b9dqeckbfBdGPUtZYS9t0\\_qp](https://drive.google.com/drive/folders/1yMRALXTh3b9dqeckbfBdGPUtZYS9t0_qp)

## **Tracey Emin. *It's Different When You Are in Love***

04. 11. – 18.02.2024

### **Fassade**

*„Neon is emotional for everybody ... That's why neon is at fun fairs, casinos, red light districts and bars. It's also to do with the way it electronically pulsates around the glass, it creates a feel-good factor. Neon can help people who suffer from depression.“*

\*Tracey Emin, 2014

**Tracey Emin** schuf in den 1990er-Jahren ihre erste Neonkunstwerke, die sich durch die Übersetzung ihrer eigenen Handschrift und persönlicher Botschaften in leuchtende Glasröhren auszeichnen. Jede ihrer Neon-Schriftzüge besteht aus ihrer einzigartigen Handschrift, die an private Notizen oder Kritzeleien in einem Skizzenbuch erinnern. Durch die Interpretation in ein leuchtendes Industriesymbol gewinnt die übermittelte poetische Botschaft an universeller Bedeutung und erhellt ihre kritische Stimme.

### **Flüchtige Gedanken werden zu leuchtenden Neon-Botschaften**

*It's different when you're in love* (2016) ist ein reizvolles Beispiel für Emins zahlreiche und ikonischen Neonkunstwerke. Die Künstlerin fängt die emotionale Nuance kryptischer und doch suggestiver Sätze ein, um deren unmittelbar persönliche und universelle Resonanz zu vermitteln. Emin betrachtet ihre Neonzeichen als Botschaften - flüchtige Momente, die als eindringliche und existenzielle Gedanken aufgefasst werden können, die für fremde Menschen bestimmt sind. Die illuminierten Texte der Künstlerin gewähren intime sowie erkenntnisreiche Perspektiven auf ihre individuellen Traumata und Erfahrungen. Für die Fassade der Kestner Gesellschaft wurde speziell die neonblaue Installation mit dem Titel *It's different when you're in love* neu von der Künstlerin geliehen.

Ungefiltert, ehrfurchtslos und unverfälscht setzt sich Tracey Emin in ihren Werken mit den grundlegenden menschlichen Erfahrungen von Liebe, Sehnsucht, Weiblichkeit, Verlust und Trauer auseinander, die sowohl entwaffnend als auch schamlos gefühlsgeladen sind. Tracey Emin nutzt ein breites Spektrum an Medien, darunter Neonskulpturen, Installationen und traditionelle Formen wie Malerei und Zeichnung, um ihre intimen und emotionsgeladenen Themen zum Ausdruck zu bringen.

## **Biographie**

Tracey Emin, geboren 1963 in London, lebt und arbeitet zurzeit zwischen London, dem Süden Frankreichs und Margate, Großbritannien. Emin ist eine britische Künstlerin, die für ihre autobiografischen Werke bekannt ist. Sie wurde in den 1990er-Jahren als Mitglied der Young British Artists (YBAs) bekannt, einer losen Gruppe bildender Künstler\*innen, die erstmals 1988 gemeinsam ausstellte. Im Laufe der letzten Jahre hat Emin an zahlreichen bedeutenden internationalen Gruppen- und Einzelausstellungen in renommierten Institutionen teilgenommen. Im Jahr 2007 vertrat sie Großbritannien auf der 52. Biennale von Venedig. Emin wurde 2011 zur Professorin für Zeichnen an der Royal Academy of Arts ernannt. 2012 ernannte Queen Elizabeth II. sie zum Commander of the Most Excellent Order of the British Empire für ihren Beitrag zur bildenden Kunst. Während sich Emin mit ihrer eigenen Krankheit auseinandersetzt – 2020 wurde bei ihr Blasenkrebs diagnostiziert – entwickelt sich ihr Werk weiter und spiegelt sowohl die Intensität als auch die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens wider.

**Kuratoren:** Adam Budak, Alexander Wilmschen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/74>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum Download unter:

<https://drive.google.com/drive/folders/1iTKxXp2Ogu545c2WCRnC2l8920sMCcbG>

## **Marlena Kudlicka. *one more than 1o***

08.07. – 07.07.2024

### **Café Tender Buttons**

Marlena Kudlicka (geb.1973, in Tomaszów Lubelski, Polen) untersucht in ihrem Werk mathematische und linguistische Strukturen und konzentriert sich auf die Mechanik räumlicher und semantischer Beziehungen, die die Kommunikation, die Sprache und den Raum betreffen. Ihre sorgfältig ausgearbeiteten, oft rigorosen skulpturalen und reliefartigen Konstruktionen, für die sie in der Regel Materialien wie Stahl, Glas und Emaille verwendet, spiegeln die Denkprozesse hinter den Mustern, Systemen, Gleichungen und Formeln wider. Sie interessiert sich für die Frage, welche „Präzisionstoleranz“ erlaubt ist, um Gedanken in eine physische Form zu verwandeln.

Auf ihrem Weg zwischen Präzision und Fehler schöpft Kudlicka aus der Tradition der historischen Avantgarde, insbesondere des russischen Konstruktivismus, einschließlich der suprematistischen Malerei, der utopischen Architektur des Konstruktivismus und des Erbes der konstruktivistischen Filmexperimente. Für die Kestner Gesellschaft entwickelte Kudlicka für die Stirnwand im Bereich des Tender Buttons Cafés eine zugleich massiv und filigran-elegant wirkende Wandskulptur mit dem Titel *one more than 1o* (dt.: „eins mehr als 1o“). An einer Verbindungslinie von 17 Metern sind drei größere Kreise in den Farben Dunkelrot, Schwarz und Perlweiß in unterschiedlichen Abständen voneinander eingereiht, die von Angliederungen kleinerer Schriftzeichen wie Klammern, Anführungszeichen, Prozentangaben, Zahlen und Buchstaben wie eine umgedrehte 1 sowie ein großes A oder kleines t begleitet sind.

So wie der Raum nach Auffassung El Lissitzkys beweglich und elementar zugleich sein sowie ein inneres Gleichgewicht besitzen sollte – „Wir wollen den Raum als ausgemalten Sarg für unsere lebenden Körper nicht mehr“ – geht die Skulptur *one more than 1o* eine mobile, lebendige Wechselbeziehung der Dinge ein und erweitert so den eigenen Wahrnehmungsraum.

## **Biographie**

Marlena Kudlicka erhielt ihren Master of Arts in Malerei und Zeichnung an der Fakultät für Malerei, Grafik und Bildhauerei der Akademie der Schönen Künste in Poznan, Polen (1993–98). Ihre Arbeiten wurden an verschiedenen internationalen Ausstellungsorten gezeigt, wie im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart Berlin; im Weserburg Museum für moderne Kunst Bremen; im Wroclaw Contemporary Museum; in der Zacheta National Gallery Warschau; im Museum of Art Lodz; im Ludwig Museum of Contemporary Art Budapest, sowie im CGAC Santiago de Compostela, Spanien.

Kudlickas Werke befinden sich auch in zahlreichen Museumssammlungen.

**Kuratoren:** Adam Budak in Zusammenarbeit mit Robert Knoke

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/67>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum Download unter:

[https://kestnergesellschaft.de/doc/kestner\\_gesellschaft\\_220DD2-3DD9-1-30.pdf](https://kestnergesellschaft.de/doc/kestner_gesellschaft_220DD2-3DD9-1-30.pdf)

## **Träume & Tautropfen, Töne & Neon – Workshops und Führungen für Kinder, Jugendliche und Familien**

Unser Kunstvermittlungsteam ist bereit für die Wintersaison! Wir haben spannende Impulse und Ideen, die Werke der zeitgenössischen Künstler\*innen Rebecca Ackroyd, Samson Young und Tracey Emin sowie des japanischen Malers Maruyama Oshin mit unseren jüngsten und jungen Besucher\*innen zu entdecken. Deshalb wird es in den aktuellen Ausstellungen auf Teppichen und japanischen Matten dynamisch und gemütlich, nachdem man von einer liebevollen Neonhandschrift empfangen wurde. Come to ‚kestner‘.

### **Unterstützung durch Förderer:**

Das Format *kestnerkids machen Kunst* wird von der psd Bank Hannover eG gefördert und umfasst Veranstaltungen am Freitag und Samstag mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen.

## **Vermittlungs- und Bildungsprogramm der Kestner Gesellschaft**

Zeitgenössische Kunst kann anregen und darf herausfordern. Zeitgenössische Kunst mag gelegentlich anecken und muss nicht immer verstanden werden. Zeitgenössische Kunst ist Dialog. Räume für Dialog zu schaffen, ist zentrale Aufgabe unserer Kunstvermittlungsangebote. Um aktuelle künstlerische Positionen für alle verständlich erfahrbar zu machen, bieten wir ein vielfältiges Vermittlungsprogramm für Gruppen, Einzelpersonen und Einrichtungen. Egal ob Kunstkenner\*innen oder Kunstneulinge, Kinder oder Erwachsene, hier sind alle willkommen, um Kunst für sich zu entdecken.

## **Gäste aus Wissenschaft, Kunst, Kultur, Mode, Literatur und Film**

In Anlehnung an die Geschichte und den Ausstellungsort der Kestner Gesellschaft finden zeitgenössische künstlerische Tendenzen in interdisziplinär übergreifender Art in Form von Gastvorträgen, Podiumsdiskussionen, Performances mit anschließender Diskussion stattfinden. Hierzu werden wissenschaftlich Lehrende, Performer\*innen, Modeschöpfer\*innen, Filmemacher\*innen, Autor\*innen und viele weitere Kulturschaffende für das wöchentlich begleitende Rahmenprogramm eingeladen, um einen aktiven, aktuellen und lebendigen Austausch von Ideen, Gedanken und Visionen zu ermöglichen. Wir möchten gerne wissen: wie sind Ihre Reaktionen auf die ausgestellten Werke, welche Erfahrungen werden gemacht, welche Fragen tauchen auf, welche Aktionen mögen nachfolgend kommen?

## **Vermittlungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Familien**

In unseren Formaten *kestnerkids machen Kunst* ist unser Vermittlungsteam mit den Kindern ganz nah dran an der zeitgenössischen Kunst. Spielerisch schärfen wir ihre ästhetische Wahrnehmung und lernen selber von deren frischem Blick auf die Kunst. Über kreatives Gestalten und Experimentieren mit Material und Formen tasten sich die Jüngsten an künstlerische Positionen heran. Kunst praktisch und bewegt zu erfahren, sie sinnlich zu erleben, ist für uns ein wichtiger Baustein zur Persönlichkeitsbildung und kulturellen Teilhabe. In einem Extraformat *kestnerkids +* laden wir außerdem in jedem Ausstellungslot sozial benachteiligte Kinder ein.

Für Schüler\*innen unterschiedlicher Altersstufen und Kita-Kinder entwerfen wir eigens konzipierte Führungen und ermöglichen den lebendigen Austausch zwischen zeitgenössischer Kunst und kultureller Bildung. Im Format *FamilienBanden* können Erwachsene mit Kindern ab drei Jahren die Ausstellungen spielerisch und kreativ entdecken.



## Termine Veranstaltungen und Vorträge

03. 11. – 18.02.2024

---

Freitag, 03. Nov. 2023, ab 19 Uhr

**Grand Opening (Programm, s. Einleger in der Pressemappe ganz oben)**

---

Samstag, 04. Nov. 2023, 12.00 Uhr

### **Künstlergespräch mit Samson Young**

**Samson Young** im Gespräch mit Adam Budak über seine Ausstellung situated listening.

Samson Youngs ästhetisch kraftvolle und wissenschaftlich präzisen Werke mit historischen und sozialen Bezügen und Konflikten bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Philosophie, Literatur, Performance und der jüngeren Geschichte der audiovisuellen Konvergenz. Er komponiert multidisziplinäre Räume, die zwischen Klang und Bild oszillieren. Young wird über seine Arbeit und die Entstehung der beiden Werke *The Travelers and the Listeners* (installation version), 2023 und *Variations of 96 Chords in Space* (feat. William Lane), 2023 berichten, die in zwei Hallen der Kestner Gesellschaft präsentiert werden.

---

Donnerstag, 9. Nov. 2023, 18.30 Uhr

### **Gegenwart im Wandel. Was sagt uns die Vergangenheit über die Zukunft, oder „hinauf und zurück“?**

Dr. Christiane Hackerodt, Wilfried Köpke und Adam Budak im Gespräch

Im Rahmen der ersten öffentlichen Ausstellung der Sammlung japanischer Rollbilder unter dem Titel *Eine Welt aus Tau, und in jedem Tautropfen eine Welt des Kampfes* laden wir zu einem Gespräch der Wirtschaftswissenschaftlerin und Gründerin der Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung, Dr. Christiane Hackerodt, dem Journalisten, Kurator und Hochschulprofessor Wilfried Köpke sowie dem Direktor der Kestner Gesellschaft Adam Budak ein. Diskutiert wird

über die Einbindung historischer Werke in eine Kunstsammlung mit Ausrichtung zur Moderne, zur tragenden Bedeutung von Kunstsammlungen und deren Präsentation sowie der Relevanz von Vermittlung zwischen unterschiedlichen künstlerischen Traditionen und der Besonderheit von traditionellen japanischen Rollbildern.

Christiane Hackerodt studierte in der Schweiz an der Hochschule St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und promovierte dort mit einer vergleichenden Analyse über derivative Finanzinstrumente zwischen den Staaten USA, Japan und der Schweiz. Seit 1990 ist sie in der Geschäftsführung der Hackerodt Unternehmensgruppe tätig. 2013 ruft sie die Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung ins Leben, die sie als Vorstand vertritt. Die Stiftung fördert international sowohl junge als auch etablierte Künstlerinnen und Künstler der Bildenden Künste, die sich mit neuen Wegen der künstlerischen Wirklichkeit beschäftigen und unterstützt Kulturprojekte im inhaltlichen Fokus der Stiftung.

Wilfried Köpke studiert Philosophie und Erwachsenenpädagogik in München, Theologie in Frankfurt am Main, Journalistik in Hannover und Kuratorische Praxis in Berlin. Als Redakteur und Freier Journalist arbeitete er zwölf Jahre u.a. für Die Zeit, SAT.1, ARTE und die ARD-Sender. Als Kurator initiiert und präsentiert er Ausstellungen, publiziert über Kunst in Katalogen und weiteren Medien. Seit 2004 lehrt er als Professor für Journalistik mit den Schwerpunkten Kultur- und Fernsehjournalismus an der Hochschule Hannover.

---

Mittwoch, 22. Nov. 2023, 18 - 19.00 Uhr

## Direktorenführung

Mitglieder Spezial, nur mit Anmeldung

Erleben Sie die aktuellen Ausstellungen von **Samson Young**. *situated listening*, **Rebecca Ackroyd**. *Period Drama*, **Tracey Emin**. *It's Different When You Are in Love*, **Marlena Kudlicka**. *one more than 10* und *Eine Welt aus Tau*, und in jedem Tautropfen, eine Welt des Kampfes in einer Führung mit Direktor Adam Budak. Diese Veranstaltung ist exklusiv für Mitglieder. Eine Anmeldung ist erforderlich, bringen Sie bitte Ihre Mitgliedskarte mit.

---

Mittwoch, 29. Nov. 2023, 16 - 17.00 Uhr

## Kuratorenführung mit Alexander Wilmschen

Alexander Wilmschen ist Kurator in der Kestner Gesellschaft. Er studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Art History in a Global Context in Düsseldorf und Berlin. Er lebt und arbeitet in Hannover und Berlin.

Erleben Sie die aktuellen Ausstellungen von **Samson Young. situated listening**, **Rebecca Ackroyd. Period Drama**, **Tracey Emin. It's Different When You Are in Love** und **Marlena Kudlicka. one more than 10** in einer Führung von etwa 60 Minuten.

---

Donnerstag, 30. Nov. 2023, 18:30 Uhr

## **Motive für den Moment – Japanische Rollbilder**

### **Vortrag mit Claudia Fortagne**

Geboren wurde Claudia Fortagne 1981 in Berlin-Lichtenberg. Sie studierte ab 2000 zunächst Philosophie an der Leibniz Universität Hannover. 2003 erfolgte der Wechsel in den Diplomstudiengang Kommunikationsdesign der Fachhochschule Hannover. Nach erfolgreichem Abschluss forschte sie ein Semester an der Hiroshima City University zum Thema „Japanische Ästhetik“. Es folgte ein Masterstudium der Traditionellen Japanischen Lackkunst – Urushi – mit anschließender Promotion im Jahr 2014 auf dem Gebiet Comprehensive Design and Arts. Seit 2016 ist sie an der Hochschule Hannover an der Fakultät III – Medien, Information, Design tätig. Im Fokus ihrer theoretischen Arbeiten stehen die Entwicklung von Kunst durch kulturellen Austausch, sowie die Auseinandersetzung mit der Neuinterpretation von Bewährtem durch Integration moderner Komponenten.

Bereits während ihres Studiums setzte sie sich auf vielfältige Weise für die deutsch-japanischen Beziehungen ein. Unter anderem war sie 2013 Messenger und Delegationsmitglied der Stadt Hiroshima anlässlich des 30. Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Hannover. Nach ihrer Rückkehr im Jahr 2015, trat sie der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V. bei. Als Vorstandsmitglied und amtierende Vizepräsidentin organisiert sie unter anderem Projekt-Kooperationen mit japanischen Künstler\*innen und Studierenden.

---

Freitag, 8. Dez. 2023, 16 - 17.00 Uhr

## **Kuratorenführung**

### **mit Robert Knoke**

Der Künstler **Robert Knoke**, der seit 2020 als Kurator der Kestner Gesellschaft tätig ist, führt Sie durch die aktuellen Ausstellungen **Samson Young. situated listening**, **Rebecca Ackroyd.**

*Period Drama, **Tracey Emin. It's Different When You Are in Love, Marlana Kudlicka. one more than 1o und Eine Welt aus Tau, und in jedem Tautropfen, eine Welt des Kampfes.***

---

Mittwoch, 13. Dez. 2023, 16 - 17.00 Uhr

**Kuratorenführung**  
mit Alexander Wilmschen (s.o.)

---

Mittwoch, 20. Dez. 2023, 18 - 19.00 Uhr

**Direktorenführung**  
Mitglieder Spezial, nur mit Anmeldung

Erleben Sie die aktuellen Ausstellungen von **Samson Young. situated listening, Rebecca Ackroyd. Period Drama, Tracey Emin. It's Different When You Are in Love, Marlana Kudlicka. one more than 1o und Eine Welt aus Tau, und in jedem Tautropfen, eine Welt des Kampfes** in einer Führung mit Direktor Adam Budak. Diese Veranstaltung ist exklusiv für Mitglieder. Eine Anmeldung ist erforderlich und bringen Sie bitte Ihre Mitgliedskarte mit.

---

Freitag, 05. Jan. 2024, 16 - 17.00 Uhr

**Kuratorenführung**  
mit Robert Knoke (s.o.)

---

Donnerstag, 11. Jan. 2024, 16 - 17.00 Uhr

**Kuratorenführung**  
mit Alexander Wilmschen (s.o.)

---

Mittwoch, 15. Jan. 2024, 18 - 19.00 Uhr

**Direktorenführung**  
Mitglieder Spezial, nur mit Anmeldung (s.o.)

---

Samstag, 25. Jan. 2024, 18.00 Uhr

## **Künstlergespräch mit Rebecca Ackroyd**

**Rebecca Ackroyd** im Gespräch mit den Kuratoren **Adam Budak** und **Alexander Wilmschen** über ihre erste institutionelle Einzelausstellung ***Rebecca Ackroyd. Period Drama*** in Deutschland.

Die Künstlerin wird über ihr neues Ausstellungsprojekt, ihre bisherige künstlerische Praxis wie thematische Fixpunkte in ihrem Werk sprechen. Im Dialog werden zentrale Werkgruppen mit dem Blick auf ihre skulpturale und malerische Untersuchung von Körper, Weiblichkeit, Spiritualität und Feminismus und daraus resultierende Fragen besprochen.

---

Sonntag, 11. Feb. 2024, 16 - 17.00 Uhr

## **Kuratorenführung mit Robert Knoke (s.o.)**

---

Donnerstag, 15. Feb. 2024, 16 - 17.00 Uhr

## **Kuratorenführung mit Alexander Wilmschen (s.o.)**

## Regelmäßige Veranstaltungen

### kestnerkids im November

Sa. 11.11. 10-12.30Uhr 8-12 J. kestnerkids machen Kunst mit KunstFrühstück

Sa. 18.11. 15-16.30Uhr 4-6 J. kestnerkids machen Kunst

So. 19.11. 11-13.30Uhr ab 3 J. FamilienBanden, Kreativaktion für Familien

Sa. 25.11. 15-17.00Uhr 6-8 J. kestnerkids machen Kunst

Außerdem wird es immer wieder überraschende kestner PopUp Events geben. Diese werden in Extraflyern und auf der [Homepage](#) angekündigt.

---

### Führungen

Donnerstag, 17.30 - 18.30 Uhr

Lunch Break Führung Freitag, 14 - 14.30 Uhr

Samstag, 16 - 17.00 Uhr

Sonntag, 16 - 17.00 Uhr

---

### Neu im Programm:

#### Yoga mit Anna Semenov von Polygyoga

Anna Semenov von Polygyoga erwartet ab dem 06. November immer montags um 17.30 Uhr und immer donnerstags um 9.00 Uhr jeweils 10 Gäste zum Yoga inmitten der Ausstellung Eine Welt aus Tau, und in jedem Tautropfen eine Welt des Kampfes. Eine ausgewogene Mischung aus Hatha, Vinyasa und Power Yoga, abgerundet mit passenden Pranayamas (Atemtechniken) und/oder kleinen Meditationseinheiten. Nur mit Anmeldung.

Weitere aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webpage:

<https://kestnergesellschaft.de/de/seite/veranstaltungen>